



Amtliche Mitteilung!
 Folge 112/März 2012

Zugestellt durch Post.at
 Zulassungsnummer 29402LB4U



Neue moderne ISG - Mietwohnungen in Natternbach

gemeindezeitung



Am 15. März 2012 wurden durch den Direktor der Innviertler Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft (ISG) Dipl. Ing. Herwig Pernsteiner und durch Bürgermeister Josef Ruschak an die Mieter der neuen ISG-Wohnanlage am Voraueg die Wohnungsschlüssel überreicht. Alle 12 Wohnungen sind mittlerweile belegt. Die auf drei Stockwerke verteilten modernen und hochwertigen Wohnungen sind bar-

rierefrei ausgeführt. Die Wohnungen sind neben dem Stiegenhaus über einen Personenlift (dem ersten Lift in Natternbach) erreichbar.

Bildbeschreibung v.l.n.r.: Gemeinderat Roland Klaffenböck, Markus Reifinger, Dipl.Ing. Waldemar Stummer, Gemeinderat Johann Kronschläger, Margaritha Gumpinger, Maria Ertl, Gemeindevostand Ing. Markus Scheucher, Josef Klaffenböck, Hubert Ertl, Bürgermeister Josef Ruschak, Berta Wiesinger, Gemeindevorstand Ernst Chloupek, Birgit Stiegler, Gemeinderat Johann Cacha, Sebastian Bartenberger, Nadine Altweger, Andreas Wimmer, Vizebürgermeister Erwin Stichelberger, Gemeindevorstand Markus Teuchtmann.

Inhalt:	Seite	Seite	
Rechnungsabschluss 2011	2 - 5	Klima- und Modellregion Hausruck-Nord	9
Weiterführung Jugendtaxi	5	Waldbesitzerinformation	9
Flächenwidmungsplan-Änderungen	5	Umsetzung Spitalsreform Klinikum WEGR	10-12
Architekturwettbewerb Marktgemeindeamt	6	Hilfe vor Ort - Rechenschaftsbericht	12
Ausbau Parkplatz Schulstraße	6	Peer-Beratung	13
Landesprogramm Naturaktive Gemeinde	6	Jobbörse	13
Wichtige Abfallformationen	7	Talente-Tauschkreis Natternbach	14
Einführung Biotonne Außenortschaften	7	Verleihung Natternbacher Ehrenzeichen	15-16
Personalveränderung Bauhof	8	Gesunde Gemeinde	17-20

Aus dem Gemeindeparlament

Die letzte Gemeinderatssitzung fand am 16.03.2012 statt. Der Gemeinderat befasste sich mit folgenden Themen:



Rechnungsabschluss 2011

Nach Prüfung im örtlichen Prüfungsausschuss in der Sitzung 28.02.2012 hat der Gemeinderat den Rechnungsabschluss für das Finanzjahr 2011 (Haushalts-, Kassen- und Vermögensrechnung)

genehmigt. Gegenüber dem Nachtragsvoranschlag 2011 verminderte sich der Abgang im ordentlichen Haushalt um weitere € 46.000 auf nunmehr € 146.946,67. Im Voranschlag 2012 war noch ein OH-Abgang in Höhe von € 335.100 veranschlagt. Die Gründe an dem verbesserten Finanzergebnis liegen an Mehreinnahmen aus dem Finanzausgleich, sowie Minderausgaben im Bereich Gesundheit und Soziales. Auch der Abgang im Bereich der Abwasserentsorgung konnte reduziert werden. Der Rechnungsabschluss 2011 stellt sich zusammengefasst wie folgt dar:

Ordentlicher Haushalt

Alle Beträge in Euro RA = Rechnungsabschluss VA = Voranschlag

VA Grp	Aufgabengruppe	RA 2011 Einnahmen	VA 2011 Einnahmen	RA 2011 Ausgaben	VA 2011 Ausgaben
0	Vertretungskörper, Allg. Verwaltung	30.337,29	24.000	504.509,17	503.100
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	63,00	0	27.915,44	25.800
2	Unterricht, Erziehung, Sport, Wissenschaft	298.896,88	272.800	773.939,85	706.500
3	Kunst, Kultur und Kultus	5.760,22	2.500	53.070,85	52.100
4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	1,55	0	414.455,63	414.500
5	Gesundheit	5.191,00	5.200	461.544,31	463.400
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	91.724,39	92.600	253.021,76	257.600
7	Wirtschaftsförderung	0,00	0,00	24.772,68	25.900
8	Dienstleistungen	585.747,03	519.500	520.585,30	533.300
9	Finanzwirtschaft	2.561.246,61	2.568.000	686.115,12	689.300
Summe Ordentlicher Haushalt 2011		3.578.967,97	3.484.600	3.719.930,11	3.671.500
Saldo OH-Abgang 2011		RA 2011	- 140.962,14	VA 2011	- 186.900

Wesentliche Einnahme- und Ausgabeposten:

Einnahmen	RA 2011	VA 2011
Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung	13.728,70	14.400
Pensionsbeiträge Gemeindebeamte	5.877,47	5.900
Volksschule – Gastschulbeiträge von Nachbargemeinden	10.71,56	10.100
Hauptschule – Gastschulbeiträge von Nachbargemeinden	8.742,24	8.700
VFI KG- Rückersätze von Betriebskosten für Schule, Kiga, FF u. Musikschule	30.063,85	0
Schülerausspeisung - Essensgelder	29.020,30	27.800
Kindergarten – Material- u. Veranstaltungsbeiträge, Beiträge Begleitperson. Tr.	13.739,45	14.000
Kindergarten – Landesbeitrag für Personal und Transport	199.322,10	198.800
Verkehrsflächenbeiträge nach der Oö Bauordnung	17.834,79	21.100
Kanal – Rückersatz Guthaben Betriebskosten u. Annuitätenzahlung BA 05 und 07	49.338,89	0
Kanalanschlussgebühren	101.053,67	78.900
Kanalbenützungsggebühren (Grundgebühr und m ³ -Gebühr)	280.606,48	282.000
Abfallabfuhr – Müllgebühren	65.968,32	64.400
Teilauflösung der Abfallrücklage	56.691,32	56.700
Grundsteuer A (Land- u. forstwirtschaftliche Betriebe)	13.561,76	13.600
Grundsteuer B (Baugrundstücke und bebaute Grundstücke)	119.132,62	119.100

Kommunalsteuer (Betriebe nach Lohnsumme)	289.756,58	295.000
Lustbarkeitsabgabe	3.391,76	2.900
Hundeabgabe	1.989,00	2.000
Aufschließungsbeiträge nach dem Raumordnungsgesetz	6.339,85	4.900
Erhaltungsbeiträge nach dem Raumordnungsgesetz	3.663,68	4.000
Verwaltungsabgaben	8.605,73	7.500
Einnahmen aus den Bundesertragsanteilen – Finanzausgleich	1.676.833,49	1.668.000
Strukturhilfe des Landes	44.645,00	55.200
Bedarfszuweisung des Landes für den Haushaltsausgleich 2010	393.000	393.000
Ausgaben	RA 2011	VA 2011
Vertretungskörper (Aufwandentsch., Sitzungsgelder, Reisekosten, Schulungsb.)	91.104,74	91.300
Hauptverwaltung (Lfd. Betrieb des Marktgemeindefamtes inkl. Personalkosten)	304.035,57	310.200
Repräsentationsausgaben und Verfügungsmittel	8.157,24	8.300
Kosten Raumordnung und Raumplanung (Flächenwidmungsplan ÖEK)	19.205,54	11.200
Pensionsbeiträge und Pensionskassenbeiträge – Gemeindebeamte	69.729,01	69.700
Lfd. Ausgaben für die Freiw. Feuerwehren Natternbach und Tal	24.457,73	23.100
Volksschule – Betrieb und Erhaltung einschl. Mehrzweckhalle	126.703,41	127.300
Hauptschule – Betrieb und Erhaltung	136.477,41	132.600
Gastschulbeiträge (Polytechn.LG, Eisterer-Schule)	22.933,90	22.900
Schülererhaltungsbeiträge öffentliche Berufsschulen	21.197,86	20.700
Schülerauspeisung – Lfd. Betrieb inkl. Personal	43.924,14	44.200
Schülerbetreuung (Beitrag Wienaktion, Schikurse, Schulfahrten)	2.254,10	2.300
Gemeindekindergarten – Lfd. Betrieb und Erhaltung inkl. Personalkosten	314.872,51	309.000
Sportanlage – Lfd. Betrieb und Erhaltung einschl. Beihilfen an Sportvereine	16.043,79	16.800
Musikschule – Lfd. Betrieb und Erhaltung	29.070,61	28.100
Kulturförderungen (Musikverein, ACCO,)	4.171,50	4.200
Ortsbildpflege – Lfd. Ausgaben inkl. Personalkosten	17.264,02	16.200
Sozialhilfeverbandsumlage (Altenheime, Sozialhilfe,)	408.867,36	408.800
Geburtenbeihilfen	950,00	1.100
Tagesmütterverein – Förderung	571,94	600
Pensionsbeitrag Gemeindearzt	6.073,60	6.100
Tierkörperverwertung	15.760,36	15.800
Sonnenkollektor-Photovoltaikförderung	1.750,00	3.000
Rettungsbeitrag und Beitrag Notarzwagen	17.759,65	17.800
Krankenanstaltenbeitrag (Beitrag zum Betriebsabgang der Krankenhäuser)	419.294,00	419.300
Gemeindestraßennetz – Lfd. Instandhaltung	44.293,25	43.300
Renaturierung Natternbach inkl. Uferbegleitweg	8.914,00	8.900
Verkehrsverband – Gemeindebeitrag	5.054,78	5.100
Tourismusförderung (Beitrag an Verband, Arbeitsleistungen Bauhof)	14.753,22	12.900
Leader Hausruck-Nord, Mitgliedsbeitrag	6.309,90	6.300
Kanal – Betriebskosten der Kläranlage und des Kanalnetzes einschl. Annuitäten	280.384,39	282.000
Abfallabfuhr – Lfd. Kosten für Entsorgung und Transport	85.064,89	87.000
Winterdienst – Fremdleistungen	40.925,47	44.700
Straßenbeleuchtung – Lfd. Betrieb und Instandhaltung	8.449,12	9.900
Gemeindefuhrpark – Lfd. Betrieb und Instandhaltung	35.885,27	36.600
Freibad – Lfd. Betrieb und Instandhaltung inkl. Personalkosten	55.653,35	52.100
Kreditzinsen für sämtliche Darlehen und Kassenkredit	3.820,60	5.200
Darlehenstilgungen 2011	247.793,05	41.500
Liquiditätszuschuss an VFI Mgde Natternbach & Co KG	74.463,38	95.000
Landesumlage	71.699,12	71.900
Zuführungen an die Vorhaben des außerordentlichen Haushaltes	140.392,26	121.300
Mietzinse (Schule, Kiga, Musikschule, FF) an VFI Mgde Natternbach & Co KG	69.711,12	0

Außerordentlicher Haushalt (AOH) - Investitionshaushalt

Alle Beträge in Euro RA = Rechnungsabschluss

Vorhaben	Bezeichnung	RA 2011 Einnahmen	RA 2011 Ausgaben
1630	Feuerwehrhausbau Natternbach	50.000,00	50.000,00
1631	FF Tal – Kleinlöschfahrzeugankauf	54.400,00	54.400,00
2110	Schulsanierung	203.471,25	203.471,25
6110	Gehsteig Hauserstraße	0,00	23.814,56
6120	Siedlungsstraßenbau	63.380,77	36.487,96
6121	Generalsanierung Gde-Str. Unterhörzing	33.283,60	102.289,74
616109	Güterwegebau – Ausfinanzierung	32.170,29	32.170,29
811...	Kanalbau Ländlicher Raum	107.426,63	107.426,63
Summe Außerordentlicher Haushalt 2011		544.132,54	610.060,43
Saldo AOH-Abgang 2011		- 65.927,89	

Die Bedeckung des AOH-Abganges 2011 ist durch die in Finanzierungsplänen enthaltenen und in Aussicht gestellten Zuschüsse des Landes Oberösterreich gesichert.

Vermögens- und Schuldenrechnung

Bezeichnung	Wert 31.12.2011 €
Vermögen:	
Vermögen der allgemeinen Verwaltung	453.244,54
Vermögen der öffentlichen und betrieblichen Einrichtungen	4.555.244,56
Finanzvermögen	144.700,24
Liegenschaftsbesitz	421.236,01
Sondervermögen gemeinderechtl. Art	145,34
Vermögenstand per 31.12.2011	5.676.270,12
Schulden – Gemeinde belastende Schulden:	
Projekt Kindergarten	8.246,69
Schulden – Gemeinde nicht belastende Schulden:	
Kanalprojekt Investitionsdarlehen des Landes /BZ – Tilgungs- und zinsfrei	238.266,49
Schuldenstand per 31.12.2011	246.513,18
Pro-Kopfverschuldung	105,53
davon Gemeinde belastende Schulden	3,53
Gemeinde nicht belastende Schulden	101,92



Sonstige Bilanzdaten

Bezeichnung	Wert 31.12.2011 €
Haftungen für:	
Kanalbau – Darlehen des Wasserverbandes NeNeuE Bauabschnitte 01, 02, 05 und 07	5.874.812,03
VFI Mgde Natternbach & Co KG – Darlehen Schulsanierung und Feuerwehrhausbau	613.933,92
Beteiligungen	21.147,82
Rücklagen:	
Kanalbaurücklage	113.262,63
Abfallabfuhr – Rücklage	10.000,00
Rücklage für soziale Zwecke	289,79
Schuldenstand VFI Mgde Natternbach & Co KG.	613.933,92
Pro-Kopfverschuldung	262,81



Verein zur Förderung der Infrastruktur der Mgdde Natternbach & Co KG – Rechnungsabschluss 2011

Nach Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung wurde vom Gemeinderat der von Geschäftsführer Sageder vorgetragene Rechnungsabschluss 2011 der gemeindeeigenen Kommanditgesellschaft genehmigt. Über den Verein zur Förderung der Infrastruktur der Mgdde Natternbach & Co KG wurden bzw. werden aus Gründen der steuerlichen Optimierung die letzten Hochbauvorhaben der Marktgemeinde wie etwa die Sanierung der Mehrzweckhalle, der Feuerwehrhausbau Natternbach und die laufende Schulsanierung abgewickelt. Durch das KG-Modell konnte bislang ein Vorsteuerabzug in Höhe von rd. € 400.000 geltend gemacht werden, der reine Steuervorteil kann mit rd. € 300.000 beziffert werden. Durch das im Februar 2012 geschnürte Steuerpaket der Bundesregierung ist ab 01.09.2012 der Vorsteuerabzug im Rahmen des KG-Modells nicht mehr möglich. Diese Regelung betrifft alle neuen Hochbauvorhaben der Gemeinde (wie den geplanten Amtshausneubau), die nun wieder direkt über die Marktgemeinde abzuwickeln sind. Das schlägt sich in rd. 20 % höheren Kosten für die Marktgemeinde als Bauherr und dem Land als Förderungsgeber nieder. Die Neuregelung des Bundes stellt die Gemeinden vor große finanzielle Herausforderungen, die sich auch in der Projektabwicklung bemerkbar machen werden. Der Rechnungsabschluss 2011 der Verein zur Förderung der Infrastruktur der Marktgemeinde Natternbach & Co KG sieht folgendermaßen aus:

Ordentlicher Haushalt

Ordentlicher Haushalt	Euro
Einnahmen	100.710,81
Ausgaben	100.710,81
Saldo	0,00
Außerordentlicher Haushalt	
<i>Feuerwehrhausbau Natternbach</i>	540.000,00
Einnahmen	787.765,26
Ausgaben	
<i>Schulsanierung Natternbach</i>	
Einnahmen	854.914,95
Ausgaben	1.288.200,53
<i>Kapitalkonten und Beteiligungen</i>	
Einnahmen	250.067,51
Ausgaben	63.879,53
AOH Einnahmen gesamt	1.644.982,46
AOH Ausgaben gesamt	2.200.920,56
Saldo	- 555.938,10

Vermögensstand (Aktiva) 31.12.	4.359.146,27
Schuldenstand (Passiva) 31.12.	613.933,92
Sonstige Bilanzdaten	
Mieteinnahmen 2011	29.640,00
Betriebskostenersätze 2011	13.972,37
Darlehenstilgungen 2011	142.431,69
Kreditzinsen 2011	31.272,49
Liquiditätszuschuss der Mgdde	74.463,38
Abschreibung (Afa) 2011	51.519,50

Für den Abgang im AOH sind Bedarfszuweisungsmittel und Landeszuschüsse beantragt bzw. in Aussicht gestellt.

Auch heuer gibt's das



Seit dem Jahr 2009 gibt es in unserer Gemeinde das Projekt „Jugendtaxi“, das im Jahr 2012 fortgeführt wird. Damit soll Jugendlichen im Alter zwischen 15 und 21 Jahren ein kostengünstiges und sicheres Heimkommen von Veranstaltungen und Festen ermöglicht werden. Die Marktgemeinde übernimmt 50 % der Taxikosten bis max. € 40,- pro anspruchsberechtigten Jugendlichen. Das Projekt wird von der Verkehrsabteilung des Landes unterstützt. Im Jahr 2011 haben 20 Jugendliche das Jugendtaxi mit der Gemeinde abgerechnet, wofür ein Gesamtbetrag von € 593,13 aufgewendet wurde.

Nähere Informationen zum Projekt „Jugendtaxi“ erteilen Frau Heidi Aumüller (Tel. 8255-10) und Frau Andrea Grüneis (Tel. 8255-12).

Änderungen des Flächenwidmungsplanes

Der Gemeinderat befasste sich mit einigen Änderungen zum Flächenwidmungsplan. Nach Durchführung des Stellungnahme- und Anhörungsverfahrens wurden folgenden Änderungen beschlossen, die zur Rechtskraft der Genehmigung des Landes, Abt. Raumordnung bedürfen:

- **Sonderausweisung „Pelletieranlage“ im Grünland** – Strohpelletieranlage Martin Razenberger Unterhörzing;
- **geringfügige Dorfgebietszuwidmung** in Oberretresleinsbach (Bauflächenvergrößerung „Ringersiedlung“);
- **geringfügige Wohngebietszuwidmung am Eichenweg** (Bauflächenvergrößerung Ratzenböck).

Für die nachstehenden Flächenwidmungsplan-Änderungen wurde ein Verfahren nach dem Oö. Raumordnungsgesetz eingeleitet:

Änderung Nr. 5.18 und ÖEK (Örtliches Entwicklungskonzept Nr. 2.06 „Bruckner-Traunolding“ - Umwidmung von rd. 1 ha Grünland in Wohngebiet;

Änderung Nr. 5.19 und ÖEK Nr. 2.7 „Kronschläger/Moos“ – Dorfgebietswidmung für einen Bauplatz;

Änderung Nr. 5.20 „Ringer/Obertresleinsbach“ – Widmungsänderung für den Betrieb einer Servicestation;

Änderung Nr. 5.21 „Binder/Haibach“- Erweiterung der bestehenden Sternchenbaufläche für einen Garagenanbau;

Änderung Nr. 5.22 „Strasser/Kirchberg“ Änderung der Sternchenbaufläche für eine Wohnhauserichtung.

Die Pläne zu den Änderungen liegen am Marktgemeindeamt (Amtsleiter Sageder) auf. Jedem, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann, steht es frei, während der Auflagefrist eine Stellungnahme bzw. Anregung zur jeweiligen Änderung einzubringen.

Projekt Neubau Marktgemeindeamt mit Schaffung eines neuen Ortszentrums

Nach konstruktiven Verhandlungen wurde mit der Fam. Catrin und Gerhard Bauer eine Vereinbarung über die gemeinsame Errichtung einer Immobilie auf Grundstück 91/1 KG Natternbach (derzeitige Liegenschaft Bäckerei Bauer) abgeschlossen.

Die künftige Grundgrenze verläuft durch das zu errichtende Objekt, wobei linksseitig das Marktgemeindeamt (Erdgeschoß Bürgerservice und Obergeschoß Sitzungssaal, etc.) situiert wird. Rechtsseitig im Erdgeschoß entsteht der Bäckereiverkaufsladen mit Cafehaus, im 1. Stock errichtet die Fam. Bauer Mieträumlichkeiten für Büros, etc.).

Weiters hat der Gemeinderat den Entwurf über den geladenen Architektenwettbewerb beschlossen. Das Teilnehmerfeld umfasst 13 Architekten. Folgendes Zeitfenster ist vorgesehen:

Bis Mitte April: Aussendung des Wettbewerbes

Anfang Mai: Hearing mit den teilnehmenden Architekten;

Bis Mitte August: Abgabe der Arbeiten

Anfang / Mitte September: Jurysitzung / Siegerprojekt. Die Ausschreibung des Bewerbes wurde sehr offen gehalten. Lediglich beim Dach wurde eine Mindestneigung von 7 Grad mit außenliegenden Dachrinnen vorgegeben, womit ein Folienflachdach ausgeschlossen ist.

Ausbau des Parkplatzes Schulstraße



Von den Ehegatten August u. Anneliese Bruckner wurde der Schotterparkplatz an der Schulstraße angekauft. Damit wurden die Voraussetzungen für den Ausbau des Parkplatzes geschaffen. Die rd. 40 entstehenden Parkplätze werden mit Betongittersteinen (Wasserdurchlässigkeit der Oberfläche) befestigt, die Fahrbereiche werden asphaltiert. Die Durchführung der Arbeiten erfolgt durch die Straßenmeisterei Peuerbach ab Mitte April 2012. Die Kosten inkl. Grundankauf betragen rd. 74.000 und werden durch Förderungszusagen von Gemeindefeuerreferent LR Max Hiegelsberger (€ 50.000) und LH-Stv. Franz Hiesl (€ 25.000) aufgebracht.

Sanierung Löschteich Reiting

Im vergangenen Jahr wurde durch die „Reitinger“ der Löschteich in hervorragender Weise saniert. Der Teich wurde ausgebaggert, ein Kiesbett eingebracht und die Seitenwände mit einer Steinschichtung versehen. Mit Unterstützung des Bezirks-Feuerwehrrückkommandos unterstützt Oö Landesfeuerwehrrückkommando die gediegene Ausführung ausnahmsweise mit der Gewährung einer Sonderbeihilfe in Höhe von 50% der Herstellungskosten ohne Arbeitsleistungen. Voraussetzung für die Auszahlung der Förderung war der Abschluss eines Dienstbarkeitsvertrages mit den Ehegatten Josef u. Maria Königseder, der vom Gemeinderat genehmigt wurde.

Oö Landesprogramm Naturaktive Gemeinde

Als eine von 5 Gemeinden in Oberösterreich wurde Natternbach ausgewählt, als Pilotgemeinde am neuen Landesprogramm „NATURAKTIVE GEMEINDE“ teilzunehmen. Damit fanden

in gewisser Weise die bereits umgesetzten Projekte Naturerlebnisweg am Indianderspielgelände, Renaturierung Natternbach mit Uferbegleitweg, Erfahrungen mit Bürgerbeteiligung im Leader- und Agenda21-Prozess, Anerkennung. Die Ziele und Kernbotschaften des Programmes „Naturaktive Gemeinde“ sind, das Interesse und die Begeisterung



der Bevölkerung zu wecken, für die Natur und Landschaft in der eigenen Gemeinde aktiv zu werden. Dabei sollen die Möglichkeiten der Förderung von Naturwerten und der positiven Gestaltung der Landschaft aufgezeigt und das Bewusstsein für das Wechselspiel von Nutzung – Landschaftsqualitäten – Biotopqualitäten – Artenausstattung entwickelt werden. Als erster Schritt wird in den 5 Pilotgemeinden ein Auftakt-Workshop stattfinden. Die Umsetzungsphase ist von Juni 2012 bis Juni 2013 vorgesehen.

Wir laden schon jetzt die Bevölkerung ein, in den Workshops im Rahmen der Bürgerbeteiligung Ideen und Visionen zum Programm „Naturaktive Gemeinde“ einzubringen!

Wichtige Abfall-Info

**Einführung Biotonne
in den Außenortschaften**

**Alteisen- /
Autowracksammlung**

**Kompostierung
Obertresleinsbach**

**Einführung der Biotonne in den
auswärtigen Ortschaften**



In letzter Zeit häufte sich der Wunsch aus den Außenortschaften nach einer **BIOTONNE**.

Der Umweltausschuss befasste sich unter Beziehung des Bezirksabfallverbandes Grieskirchen eingehend mit der Thematik.

Der Gemeinderat hat beschlossen, ab Mai 2012 die Biotonne flächen-deckend einzuführen!!

Das bedeutet, dass auch Liegenschaftseigentümer in den Außenortschaften eine Biotonne in Anspruch nehmen können. Bislang gab es die Biotonne nur im Ortsgebiet.

Wie komme ich zu einer Biotonne?

Grundsätzlich erfolgt die Einführung der Biotonne in den Außenortschaften ab Mai 2012 auf freiwilliger Basis. Die flächendeckende Einführung bedeutet, dass alle Hauseigentümer der Außenortschaften, die **keine Biotonne benötigen (aufgrund Eigenkompostierung, Landwirtschaft, etc.) diesen Umstand am Marktgemeindeamt (Hr. Binder, Frau Aumüller, Tel. 8255-11) bis spätestens Montag, 16.04.2012** mitteilen müssen. Hier werden auch nähere Auskünfte erteilt.

Die Biotonne kann zu einem Preis von € 27,00 bei der Marktgemeinde angekauft werden. Die Ausgabe der Tonnen erfolgt am

Freitag, 20.04.2012 von 8:00 bis 17:00 Uhr
und am **Samstag, 21.04.2012 von 08:00 bis 12:00 Uhr.**

Für die Abholung und Entleerung der Biotonne fallen keine Kosten an.

Die erste Biotonnenabfuhr in den auswärtigen Ortschaften findet am **16.05.2012** statt. Die weiteren Termine sind ident mit den Abholterminen im Ort für 2012 (jeweils Donnerstag 31.05., 14.06., 28.06., 12.07., 26.07., 09.08., 23.08., 06.09., 20.09., 04.10., 18.10., 15.11., 13.12.10.01.2013).

Ziel der Biotonne ist, kompostierbaren Abfall sinnvoll zu verwerten und die teure Entsorgung von Bioabfall in den Restmülltonnen zu vermeiden! Aus diesem Grund ersuchen wir die Bewohner, das Entsorgungsmodell „Biotonne“ rege in Anspruch zu nehmen.

Alteisen- und Autowracksammlung

Heuer findet bereits im April die alljährliche **Alteisen- und Autowracksammlung** beim **Gemeindebauhof** statt. Abgabemöglichkeit besteht am



Freitag, 20.4.2012, 08:00 bis 17:00 Uhr und
Samstag, 21.4.2012, 08:00 bis 12:00.

Autowracks und Alteisen können kostenlos abgegeben werden! Die Autowracks müssen bis **Mittwoch, 18.4.2012 am Marktgemeindeamt (Hr. Binder) angemeldet werden (Typenschein mitnehmen)!**

Rasen-, Hecken- und Strauch-schnittkompostierung in Ober-tresleinsbach

Die Abgabemöglichkeit für Rasen-, Strecken- und Strauchschnitt beim Landwirt Erich Obernhumer (vulgo Lindner) in Obertresleinsbach kann in der bisherigen ungeordneten Form nicht mehr beibehalten werden.

Vom Umweltausschuss wurde in Zusammenarbeit mit dem Bezirksabfallverband ab der Saison 2012 folgende Vorgangsweise festgelegt:

- **Nur mehr kontrollierte Übernahme an ausgewiesenen Zeiten**

Die Anlage ist von 01.04. bis 31.10. geöffnet. Eine Anlieferung ist nur noch **Freitags von 14:00 bis 18:00 Uhr** und **Samstags von 13:00 bis 17:00 Uhr** möglich; bei der Anlieferung ist immer ein Vertreter der Fam. Obernhumer anwesend!

Eine Anlieferung außerhalb dieser Zeiten ist nur nach vorheriger Terminvereinbarung mit der Fam. Obernhumer möglich (Tel. 8049).

Für eine Anlieferung außerhalb der Öffnungszeiten ist ein Unkostenbeitrag in Höhe von 5 € zu entrichten!

- **Sperre des Geländes mit Schranken**

Die Zufahrt zum Gelände wird mit einem Schranken abgesperrt. Nur an den Öffnungszeiten ist dieser Schranke offen. Eine Umfahrung des Schrankens und ein Abladen ohne vorherige Terminvereinbarung mit der Fam. Obernhumer wird als Besitzstörung geahndet!

- **Sortenreine Anlieferung und Ablagerung**

Die Kompostabfälle sind sortenrein (Rasenschnitt, Heckenschnitt, Strauchschnitt und Sträucher (Wied) abzulagern. Die Ablagerungsflächen sind gekennzeichnet.

Tipp: Laden Sie die Abfälle bereits sortenrein auf Ihren Anhänger. Dadurch ersparen Sie sich Zeit und möglicherweise Ärger beim Abladen!

- **Verbesserte Zufahrtsmöglichkeit**

Die bestehende Zufahrtsstraße wird saniert und verlängert. Um die Ablagefläche wird ein Rundweg erstellt. Dadurch entfällt der oftmals mit dem Fahrzeug und Anhänger schwierige Umkehrvorgang.

Wir ersuchen um strikte Einhaltung der vorstehenden Neuerungen. Nur so ist der Weiterbestand einer Ablagemöglichkeit für kompostierbare Abfälle vor Ort gesichert!

Personelle Veränderungen Im Gemeindebauhof

Herr **Ewald Humer** hat aus persönlichen und gesundheitlichen Gründen sein Vertragsbedienstetenverhältnis zur Marktgemeinde gekündigt. Ausschlaggebend für diese Entscheidung war die Problematik rund um den Winterdienst!

Ewald Humer war mehr als 10 Jahre bei der Marktgemeinde als Bauhofvorarbeiter beschäftigt. Er nahm seine Aufgaben sehr gewissenhaft und verlässlich wahr. Die Marktgemeinde verlor mit ihm einen sehr tüchtigen Mitarbeiter. Wir bedanken uns bei Ewald Humer für die geleistete Arbeit und wünschen ihm auf seinem weiteren Lebensweg alles Gute!

Nach öffentlicher Ausschreibung und Durchführung des Personalobjektivierungsverfahrens wurde vom Gemeindevorstand einstimmig Herr **Eduard Laschinger**, Vischerstraße 12 als neuer Gemeindegearbeiter aufgenommen. Herr



Herr Laschinger absolvierte eine Schlosserlehre und war nach einer Montagetätigkeit seit mehr als 15 Jahren bei der Fa. Weidinger, St. Aegidi als LKW/Kranfahrer, Schneepflugfahrer, etc. beschäftigt. Wir denken, eine gute Personalentscheidung getroffen zu haben. Mit den Agenden des Bauhofvorarbeiters wurde **Josef Helletsgruber** betraut.

Wir wünschen dem neuen Team des Gemeindebauhofes viel Freude bei ihrer wichtigen Tätigkeit, vor allem auch Verständnis und Entgegenkommen der Bevölkerung bei der oftmals schwierigen Arbeit!

Klärwörter-Stellvertreter gesucht

Der Wasserverband Natternbach-Neukirchen a.W.-Eschenau sucht einen Klärwörter-Stellvertreter für die Verbandskläranlage. Das Beschäftigungsausmaß beträgt 15 bis 20 Wochenstunden. Interessenten melden sich beim Obmann des WV NaNeuE, Bürgermeister Josef Ruschak, Tel. 0699/10895596, mail: bgm.ruschak@natternbach.ooe.gv.at

Klima- und Energiemodellregion

Die Leaderregion Hausruck Nord macht im Zuge Ihres Klima- und Energiemodellregionenprojektes auf die kostenlose Neubauberatung des OÖ Energiesparverbandes aufmerksam. Da der Bau eines Eigenheimes eine wesentliche Entscheidung darstellt, ist eine umfassende und auch produktunabhängige Beratung maßgeblich, um die richtigen Entscheidungen zu treffen. Der Energiesparverband Oö nennt angeführt zahlreiche Beispiele für Fragen:

- **Wie erreiche ich niedrige Heizkosten?**
- **Wieviel Wärmedämmung ist sinnvoll?**
- **Wie senke ich die Energiekennzahl?**
- **Welche Fördermöglichkeiten gibt es?**
- **Welches Heizungssystem passt für mein Haus?**
- **Wie wird mein Haus behaglich?**
- **Wie durchblicke ich die Informationsflut?**
- **Wie kann ich kostengünstig und energieeffizient bauen?**

Die Energieberater des OÖ Energiesparverbandes unterstützen Sie in dieser Phase gerne. Es gibt entweder die Möglichkeit einer kostenlosen telefonischen Beratung unter 0800-205 206 oder einer, ebenfalls kostenlosen, individuellen, persönlichen Beratung durch einen erfahrenen und geschulten Berater. Weitere Informationen finden sie auf der Homepage des Energiesparverbandes unter <http://www.esv.or.at>.



**HAUS
RUCK
NORD**

Der Forstdienst der Bezirkshauptmannschaft Grieskirchen ersucht um folgende

Information für die Waldbesitzer

Waldbestände auf Windwürfe kontrollieren und Käferholz aufarbeiten!



In der zweiten Jännerhälfte sind in den Wäldern des Bezirkes Grieskirchen zahlreiche Einzelwürfe aufgetreten. Es wird daher dringend empfohlen, vor Beginn des Borkenkäferfluges ab etwa Ende März die Wälder sorgfältig auf Schadh Holz zu kontrollieren. Geworfene Bäume und auch das stärkere Ast- und Wipfelmaterial sind aus dem Wald zu entfernen, bevor der Käferflug einsetzt.

Käfernester aus dem Vorjahr sind aufzuarbeiten und das Holz aus dem Wald abzutransportieren. Zur Abschöpfung der ersten Käfergeneration im Frühjahr wird die gezielte Vorlage von Fangbäumen empfohlen. Die Förderung von Fangbäumen ist jedoch aus budgetären Gründen nicht mehr möglich.

Nach wie vor förderbar sind hingegen die Aufforstung von Laub- und Mischwäldern (1.200,- bis 3.200,- Euro pro Hektar), sowie Waldpflegemaßnahmen wie Stammzahlreduktion in dichten Jungbeständen und Wertastung ab jeweils einem halben Hektar Flächengröße. **Förderungsanträge sind rechtzeitig vor Beginn der Fördermaßnahmen beim Forstdienst der Bezirkshauptmannschaft Grieskirchen oder beim Forstberater der Bezirksbauernkammer zu stellen. Vor Beginn der Maßnahmen muss die Förderung durch die Abteilung Land- und Forstwirtschaft beim Amt der Oö. Landesregierung schriftlich genehmigt werden.**

Für die Unterstützung bei der Antragstellung und allen forstfachlichen Fragen steht der Forstdienst der BH Grieskirchen und Gemeindeforstwart Johann Dornetshuber gerne zur Verfügung.



Umsetzung der Oö. Spitalsreform II am Klinikum Wels – Grieskirchen

Foto: Klinikum Grieskirchen

Im Vorjahr wurde im Oö. Landtag die Spitalsreform II beschlossen. Im Klinikum Wels-Grieskirchen wird seitdem intensiv an der Vorbereitung der Umsetzung der durchzuführenden Reformmaßnahmen gearbeitet. Der Großteil der Maßnahmen der Phase A wird mit April 2012 umgesetzt. Damit verbunden ist eine noch intensivere organisatorische und medizinische Zusammenarbeit der Standorte Wels und Grieskirchen.

Wichtige Säulen der Reform in Grieskirchen

Reduktion der stationären Bettenkapazität, die Einführung standortübergreifender Abteilungen sowie eine zwischen den Standorten abgestufte Patientenversorgung.

Eine 24-Stunden-Akut- und Erstversorgung wird an beiden Standorten aufrechterhalten. Das medizinische Leistungsspektrum der beiden Standorte Wels und Grieskirchen wird noch mehr aufeinander abgestimmt. Die Reduktion der Betten wird dadurch ermöglicht, dass infolge des medizinischen Fortschrittes Behandlungen einschließlich operativer Eingriffe zunehmend tagesklinisch bzw. in Form von Kurzzeit-Aufenthalten durchgeführt werden können. Eine Behandlung soll außerdem nur dann stationär erfolgen, wenn eine ambulante Versorgung oder eine Behandlung im niedergelassenen Bereich nicht möglich ist.

Durch die Zusammenführung von gleichartigen Abteilungen in Wels und Grieskirchen (Chirurgie, Unfallchirurgie, Kinder- und Jugendheilkunde, Gynäkologie und Geburtshilfe) können Doppelgleisigkeiten abgebaut und damit Kosten gesenkt werden. Ärzte sollen dabei in einem Rotationsprinzip an beiden Standorten tätig sein. Dadurch erhalten sie ihre Kenntnisse in allen Bereichen ihrer Fachrichtung, was die Qualität der Versorgung insgesamt erhöht.



Sr, Franziska Buttinger

„Die bisher am Standort Grieskirchen angebotenen Fachrichtungen werden auch in Zukunft der Bevölkerung zur Verfügung stehen. So bleiben die hervorragend etablierte Abteilung für Innere Medizin und die Akutgeriatrie bestehen, dazu kommen aus Wels 20 Betten für Remobilisation und Nachsorge. Ebenso bleiben die Psychosomatik für Erwachsene und die Geburtshilfe erhalten. Risikoschwangerschaften werden wegen der Nähe zur Neonatologie in Wels versorgt. Onkologische Behandlungen werden wegen ihrer Komplexität in der darauf spezialisierten Abteilung für Innere Medizin IV in Wels zentralisiert.“ Die Bettenanzahl der operativen Fächer Gynäkologie, Chirurgie und Unfallchirurgie wird reduziert. Das bedeutet eine Schwerpunktverlagerung auf definierte planbare Eingriffe am Standort Grieskirchen, während große Operationen – insbesondere auch solche, die eine Nachbetreuung auf der Intensivstation erfordern - in Wels durchgeführt werden. In Grieskirchen bleibt statt der Intensivstation eine Überwachungseinheit bestehen, in der Patienten max. 24 Stunden beatmet werden; darüber hinaus erfolgt ein Transfer der Patienten nach Wels. Auf der Kinder- und Jugendlichenabteilung gibt es künftig 17 Betten, davon sind 12 dem Schwerpunkt Kinderpsychosomatik zugeteilt, die restlichen Betten sind für die üblichen Krankheiten im Kindesalter mit kurzem stationären Aufenthalt gedacht.

Akutversorgung

Den Patienten werden weiterhin 24 Stunden an 7 Tagen der Woche eine ärztliche Untersuchung und Diagnostik angeboten. Moderne radiologische Geräte stehen rund um die Uhr zur Verfügung, ebenso bleibt der Laborbetrieb aufrecht. Zur Verbesserung der Diagnose wird noch heuer ein dem neuesten Stand der Technik entsprechender Computertomograph angeschafft. In Grieskirchen erfolgt die Akutversorgung in den Basisbereichen der Inneren Medizin, Unfallchirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Chirurgie und Kinderheilkunde. Tagsüber sind Fachärzte aller dieser Bereiche immer anwesend. Außerhalb der Kernarbeitszeit wird die Akutversorgung in Grieskirchen durch erfahrene angestellte Ärzte für Allgemeinmedizin bzw. Assistenzärzte und zum Teil auch durch Fachärzte gewährleistet; darüber hinaus wird ein fachärztlicher Rufbereitschaftsdienst eingerichtet. Die enge Zusammenarbeit zwischen den Standorten gewährleistet eine abgestimmte Patientenversorgung

entsprechend festgelegte operative Eingriffe erfolgen tagsüber an beiden Standorten, in der Nacht und am Wochenende vor den Operationen (mit Ausnahme eines Kaiserschnittes) jedoch vorwiegend in Wels durchgeführt. Ist eine sofortige operative Versorgung während der Nacht oder am Wochenende erforderlich, wird der Patient nach Wels transferiert. Schwere Unfallopfer werden durch die Rettung in der Regel sofort nach Wels gebracht.

Personelle Situation

Die dargestellten Umsetzungsmaßnahmen erfordern eine Reduktion des Dienstpostenplans, wovon alle Berufsgruppen betroffen sind. Diese kann durch die natürliche Fluktuation aufgefangen und ausgeglichen werden. Vorbereitend auf die Umsetzung der Spitalsreform wurden Aufgaben zwischen Ärzten, Pflegekräften, Stationsassistentinnen und Servicekräften umgeschichtet, wodurch das medizinische Personal von administrativen Aufgaben entlastet wurde und daher mehr Zeit für die Patienten aufbringen kann. Die Umsetzungsmaßnahmen der Spitalsreform sind nur durch das große Engagement und die Veränderungsbereitschaft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Klinikums möglich, die mit hoher Professionalität den Patienten auch bei geänderten Rahmenbedingungen eine gute Versorgung anbieten wollen.



Mag. Dietbert Timmerer,
Geschäftsführer
Klinikum Wels - Grieskirchen:

„Durch die Spitalsreform sind wir gezwungen, diverse Abläufe neu zu

regeln und Bereiche neu zu strukturieren. Unter anderem wurden die beiden radiologischen Institute am Standort Wels bereits zu einem Institut zusammengeführt und die Laborinstitute unter eine gemeinsame Leitung gestellt. Wenn es uns gelingt, noch mehr Effizienzpotentiale zu erzielen, werden wir auch in Zukunft, trotz hohem finanziellen Druck im Gesundheitssystem, der Bevölkerung eine sehr gute Versorgung und Hochleistungsmedizin anbieten können. Das lässt uns sehr positiv ins neue Jahr starten.“

Kennzahlen zur Umsetzung der Spitalsreform II

Bettenreduktion insgesamt: von 1.360 auf 1.227
Wels: 1.091 auf 1.007

Grieskirchen: 269 auf 220

Ausgabenreduktion jährlich: 23 Mio. Euro

Reduktion der Abteilungen/Institute/Departments insgesamt: von 36 auf 27

in Phase A (2011):

- Reduzierung Abteilung für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie auf Fachschwerpunkt
- Zusammenlegung Abteilungen für Kinder- und Jugendheilkunde I und II
- Zusammenlegung Abteilungen für Frauenheilkunde und Geburtshilfe I und II
- Zusammenlegung Abteilungen für Unfallchirurgie I und II
- Zusammenlegung Abteilungen für Chirurgie II und III
- Zusammenlegung Institute für Radiologie I und II
- Zusammenlegung Institute für Labor I und II

in Phase B (2014 – 2016):

- Reduktion Department für Plastische Chirurgie
- Kooperation mit AKH Linz im Bereich Herzchirurgie
- Zusammenlegung zweier Institute für Anästhesie

Aktuelle Ambulanzzeiten finden Sie unter www.klinikum-wegr.at Telefon: 07248/601 0

Orientierungshilfe zur medizinischen Versorgung in der Region

Medizinischer Notfall?

Ihre Anlaufstelle:

Akutversorgung in Grieskirchen und in Wels.

Bei akuten gesundheitlichen Problemen werden Patienten an beiden Standorten erstversorgt. Je nach Diagnose erfolgt die weitere Behandlung an einem der Standorte des Klinikums – ambulant bzw. stationär - oder im niedergelassenen Bereich. Am Standort Grieskirchen erfolgt die Erstversorgung in der interdisziplinären Ambulanz. Am Standort Wels ist aufgrund der Vielfalt der angebotenen Fachrichtungen eine eigene Akut-Versorgungseinheit (AVA) mit einer zugehörigen Aufnahmestation eingerichtet, in der Patienten im Akutfall erste ärztliche Hilfe erhalten. Daneben bleiben die Unfallambulanz, das Eltern-Kind-Zentrum und die Psychiatrie als Erstversorgungsstellen für Akutfälle in Wels bestehen.

Zahnschmerzen?

Ihre Anlaufstelle:

Für Patienten mit akuten Zahnschmerzen ist der Zahnarztnotdienst in Linz zuständig. Die Mund-, Kiefer-

und Gesichtschirurgie in Wels ist wegen der Umwandlung in einen Fachschwerpunkt nicht mehr rund um die Uhr besetzt.

Ambulanzbesuch?

Voraussetzung:

Überweisung vom Arzt

Abgesehen von Akutfällen ist für spezielle ambulante Untersuchungen und Behandlungen im Klinikum Wels - Grieskirchen eine vorherige Terminvereinbarung erforderlich, damit ausreichend Zeit für jeden einzelnen Patienten vorgesehen werden kann. Terminvereinbarungen erfolgen über Zuweisung eines niedergelassenen Arztes oder nach vorheriger Akutversorgung in Wels oder Grieskirchen.



Sprechtag der Oö. Patienten- und Pflegevertretung in den Bezirken

Die Oö. Patienten- und Pflegevertretung beabsichtigt in Erfüllung des durch das Oö. Krankenanstaltengesetz 1997 und das Oö. Pflegevertretungsgesetz 2005 ergangenen Auftrages am

Mittwoch, 25. April 2012

bei der Bezirkshauptmannschaft Grieskirchen in der Zeit von **9.00 bis 12.00 Uhr** einen Sprechtag abzuhalten.

Das Beratungsangebot der Oö. Patienten- und Pflegevertretung umfasst folgende Bereiche:

- Behandlung von Beschwerden und Erteilung von Auskünften, die mit dem Aufenthalt von Patientinnen und Patienten in einer Oö. Krankenanstalt zusammenhängen.
- Unterstützung von Beschwerden von Bewohnerinnen und Bewohnern von Alten- und Pflegeheimen sowie von Menschen mit besonderen Bedürfnissen in Einrichtungen der Behindertenhilfe bei Streitfällen im Zusammenhang mit einer mangelhaften Unterbringung, Verpflegung und Hilfe.
- Beratung über Patientenverfügung.

Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten werden die Interessenten ersucht, sich bis spätestens **Montag, 23. April 2012** bei der Bezirkshauptmannschaft Grieskirchen (07248/603-354 Hr. Mair) anzumelden.



in Andorf bittet wieder um Unterstützung für Osteuropa!

Der LKW kommt am **Donnerstag, 12. April 2012** und wird von **15:30 bis 17:00 Uhr** wie üblich am Parkplatz der Volksschule sein. Ein zweiter Termin ist am **Donnerstag, 11. Oktober 2012, 15:30 bis 17:00 Uhr**, gleicher Abholort.

Gesammelt wird: Gute, saubere Kleidung, gute Schuhe und Stiefel, Decken und Bettwäsche. Bitte alles gut verpacken und verschließen in Kartons oder Säcke.

Ferner suchen wir: Gute, saubere, einteilige Matratzen, gutes Geschirr, Besteck, gute Schultaschen und Schulmaterial: Hefte, Stifte, Kugelschreiber, Lineale usw., fahrbereite Fahrräder für Erwachsene und Kinder, Kinderwagen, Kindersitze, Dreiräder, Roller.

Gute, funktionierende Elektrogeräte: E-Herde, Waschmaschine Wäscheschleudern, Microwellen, Haushaltsgeräte, Kühlgeräte. Gute Kleinmöbel wie Betten, Tische, Stühle usw.

Wir bitten die Aktion wieder zu unterstützen und danken im Voraus für jede gute Tat. Alles kann vorher unter der Überdachung gelagert werden. Wegen der hohen Transportkosten bitten wir um eine Spende als Transportkostenbeitrag. *Herzlichen Dank!*

HILFE VOR ORT

Jahresrechnungsbericht 2011

	€
Anfangsbestand zum 1.1.2011	9.527,16
Spendeneingänge 2011:	577,00
Zinserträge	21,83
Summe Eingänge	10.125,99
Ausgänge 2011:	
Hilfsleistungen	1.180,00
KESt, Spesen	10,69
SUMME DER AUSGÄNGE	1.190,69
Eingänge 2011	10.125,99
Ausgänge 2011	1.190,69
BESTAND per 31.12.2011	8.935,30

Hilfe vor Ort dankt im Namen notleidender MitbürgerInnen für die Spenden und Unterstützungen!



PEER-BERATUNG

Ausgebildete Menschen mit Behinderung unterstützen andere Menschen mit Behinderung.

Eigene Betroffenheit als Beratungskompetenz

Mit Peer-Beratung ist die Beratung von Menschen mit Behinderung für Menschen mit Behinderung gemeint. Die eigene Erfahrung von Peer-BeraterInnen, mit einer Behinderung zu leben, macht die Peer-Beratung zu etwas Besonderem und unterscheidet sich genau dadurch von anderen Beratungsformen.

Was die Peer-Beratung bringt

Bei der Peer-Beratung kann man hilfreiche Informationen und Auskünfte erhalten, oder sich als Mensch mit Behinderung zum Beispiel dabei begleiten lassen, mehr Selbstbestimmung in seinem Leben umzusetzen. Man kann bei der Peer-Beratung auch Probleme besprechen oder an der Verbesserung der eigenen Situation arbeiten. Wer wegen seiner Behinderung mit Benachteiligungen zu kämpfen hat, kann bei der Peer-Beratung Unterstützung finden. Peer-Beratung kann man auch zur Begleitung bei einer Bedarfskonferenz anfordern. In einer Bedarfskonferenz wird der Bedarf eines Menschen mit Behinderung an eine Leistung nach dem Oö. Chancengleichheitsgesetz in einem gemeinsamen Gespräch zwischen AntragstellerIn und der jeweils zuständigen Bedarfskoordination erhoben.

Peer-BeraterInnen bieten kompetente Beratung

Damit Peer-BeraterInnen über eine qualitativ hochwertige Beratungskompetenz verfügen haben diese eine umfangreiche Ausbildung absolviert, die im Oö Sozialberufegesetz geregelt ist.

Derzeit gibt es in Oö ausgebildete Peer-BeraterInnen mit körperlicher Beeinträchtigung und Peer-BeraterInnen mit Psychiatrie-Erfahrung. Im Mai 2011 hat eine Ausbildung für Menschen mit Behinderung begonnen, die Bedarf an einfacher Sprache haben.

Eine der wichtigsten Anlaufstellen für Peer-Beratung ist das Empowerment-Center der Selbstbestimmt-Leben-Initiative OÖ in Linz, Bethlehemstr. 3/2. Stock, Tel.:0732/890046, **E-Mail:office@sli-emc.at**.

Dort kann man kostenlos Peer-Beratung in Anspruch nehmen oder erhält die Kontaktdaten von Peer-BeraterInnen in ganz Oö, die für das jeweilige Anliegen geeignet erscheinen. Nähere Informationen findet man auf der Homepage www.sli-emc.at.

J O B B Ö R S E

Aushilfskräfte für die Altstoffsammelzentren im Bezirk Grieskirchen:

Beschäftigungsbeginn: ab sofort

Arbeitszeit: nach Vereinbarung

Entlohnung: € 10,67 je Stunde brutto nach Kollektivvertrag für Arbeiter der Chemischen Industrie
Tätigkeit: Annahme und Umschlag der angelieferten Alt- und Problemstoffe, Kundenberatung

Voraussetzung: körperliche Belastbarkeit, gute Deutschkenntnisse, gute Umgangsformen

Bewerbungen: Bewerbungsbögen erhalten Sie in den Altstoffsammelzentren, beim BAV-Grieskirchen **und** unter <http://www.umweltprofis.at/grieskirchen> zum download.

Die vollständig ausgefüllten Bewerbungsbögen bitte an den **BAV-GRIESKIRCHEN**, Trattnachtalstraße 21, 4710 Grieskirchen, 07248/65001, mail: office@bav-grieskirchen.at senden.

Praktikum bei der Leaderregion Hausruck Nord:

Die Leaderregion Hausruck Nord, bestehend aus den 12 nördlichsten Gemeinden des Bezirkes Grieskirchen und hat sich im Zuge des Projekts Klima- und Energiemodellregion um die Errichtung von investitionsgeförderten Photovoltaikanlagen beworben, für welche sie auch die Förderzusage erhalten hat. 11 Anlagen werden über Bürgerbeteiligung finanziert. Die Organisation und Abwicklung erfolgt über den neugegründeten Verein mit dem derzeitigen Arbeitstitel „**Energieregion Hausruck Nord**“.

Zur Unterstützung und Umsetzung dieses Projektes im Bereich der angeführten Betätigungsfelder suchen wir eine/n Praktikantin /Praktikanten.

- Mitgestaltung einer Homepage
- Bestellen von Drucksorten und Werbematerialien
- Gestaltung von Verwaltungsbehelfen (edv-gestützt)
- Pressearbeit
- Veranstaltungsorganisation

Beginn: ab Ende April 2012; Dauer: ca. 3 Monate

Entlohnung: 40h/Woche - € 600/Monat



Ihre Bewerbung richten Sie bitte an: Netzwerk Hausruck Nord, Marktplatz 20, 4724 Neukirchen am Walde, zH Herrn Ing. Franz Augustin, 0664/73557002



**Landesmusikschule
Natternbach**
www.lms-natternbach.at

Schülereinschreibung für das Schuljahr 2012/13

Mittwoch, 18. April 2012
von 16.30 bis 17.30 Uhr
in der Direktion
der Landesmusikschule Natternbach

Die Anmeldung gilt jeweils für die Dauer eines Schuljahres! SchülerInnen auf der Warteliste müssen ebenfalls wieder angemeldet werden (auch telefonisch möglich). SchülerInnen, die bereits unterrichtet werden, bekommen das Anmeldeformular von ihrer Lehrperson.

Prima la Musica – ausgezeichnete Erfolg

Beim Landesjugendmusikwettbewerb „Prima la Musica“ in Ried/l. erspielten die Natternbacher Musikschüler **Lydia Mayr**, Lichtberg (Orgel, Klavier) und Lisa **Penzinger**, Tal (Klavier) einen **1. Preis mit ausgezeichnetem Erfolg**. Lydia Mayr qualifizierte sich mit einer sensationellen Leistung für eine Teilnahme am Bundesbewerb im Orgel- und Klavierbewerb.

Wir gratulieren sehr herzlich!

Der Talente- Tauschkreis Natternbach stellt sich vor



Seit Jänner 2012 gibt es einen Talente- Tauschkreis

Wir wollen in Natternbach einen neuen Weg der Nachbarschaftshilfe gehen. Wir wollen mithelfen die Umwelt durch tauschen besser zu schonen. Wir wollen Freude haben am Tun und an der Gemeinschaft.

Wie funktioniert der Tauschkreis?

Getauscht wird ohne Geld, es werden keine Euros benötigt, um trotzdem etwas zu bekommen. Die Währung heißt TALENTE und wird in Euros gemessen. Diese Talente werden jenem auf ein Konto gutgeschrieben der etwas gegeben hat und dem der etwas bekommen hat, abgezogen. Jeder der bei diesem Tauschkreis dabei ist, kann mit jedem (kreuz & quer) tauschen oder Dienstleistungen in Anspruch nehmen (Z.B: Gräber gießen, Babysitten; Marmelade, Pflanzenstecklinge, Haushaltsgeräte tauschen; Nachhilfe, Besuche machen; usw.)

Dazu ein Beispiel:

Frau Ypsilon geht gerne Gräber gießen und gibt dies als Inserat bekannt. Herr Lix kann auf Grund seiner Operation das Familiengrab zurzeit nicht betreuen, deshalb ruft er Frau Ypsilon an und die beiden machen sich aus, wie und wann das Grab zu gießen ist. Daraufhin werden drei Buchungsbelege ausgefüllt. Einen Buchungsbeleg bekommt Frau Ypsilon, einen Herr Lix und einen Frau Maria Scheuringer. Frau Maria Scheuringer bucht nun den ausgemachten Betrag auf das Konto von Fr. Ypsilon und von Hr. Lix wird der Betrag abgebucht. Herr Lix wiederum kann sehr gut zuhören und hat das als Inserat angegeben. Herr Zett ist bettlägerig und möchte gerne manchmal Besuch bekommen. Er kontaktiert Herrn Lix und beide machen eine Zeit aus, wann Herr Lix auf Besuch kommen kann. Nun wieder dasselbe Verfahren. Es werden wieder drei Belege ausgefüllt. Herrn Lix werden die Talente nun auf sein Konto gutgeschrieben und von Herrn Zett abgezogen. Herr Zett hat reiche Obsternte, kann dieses weder ernten noch verbrauchen, Frau Alpha hat kein Obst und nimmt Herrn Zett das überschüssige Obst ab. Erneut derselbe Vorgang wie oben.

Es wird kreuz & quer getauscht, je nach Belieben. Gerade „ehrenamtliche“ unbezahlte Tätigkeiten werden durch das TALENTE - Kontoguthaben enorm aufgewertet.

Jeder, der ein Angebot oder eine Nachfrage als Inserat meldet oder eine Dienstleistung in Anspruch nehmen will bzw. Ware tauschen will, erklärt sich automatisch zu einer Mitgliedschaft im Tauschkreis bereit. Anmeldung bei Frau Maria Scheuringer. Alle Inserate, egal ob Angebot oder Nachfrage, werden 1x wöchentlich aktualisiert.

Die Tauschmitglieder treffen sich 1 x im Monat im Pfarrheim um auch dort Waren zu tauschen, Kontakte zu knüpfen und Wichtiges zu besprechen.

Mitmachen können: Jugendliche (ab 16 J.), Männer und Frauen jeden Alters und alle, die einen neuen Weg der Nachbarschaftshilfe gehen wollen. Je mehr mitmachen, desto bunter und reichhaltiger wird das Angebot.

Neugierig geworden?

Wenn ja, so melde dich bei einer Kontaktadresse:

Maria Scheuringer 0664/73487938 (Finanzielles, Kontoführung, Anmeldung) m.scheu@aon.at

Hildegard Wiesinger 0664/9435500 (Inseratenannahme, Organisatorisches) erwin.wiesinger@utanet.at

Beispiele für Inserate:

INSERATE:

Kundennummer	Angebote	Inseratnummer	Kalenderwoche
	01 Arbeit, Dienstleistung		
	NACHFRAGE		
101	Wer kann meine Messer für Rasenmäher und Balkenmäher schärfen bis Mitte April?	6	7
105	Suche jemanden, der mir beim Fensterputzen hilft	4	10
	ANGEBOT		
103	Besuchsdienst für bettlägerige und alleinstehende Personen, damit die Angehörigen entlastet sind (kein Pflegedienst)	1	5
103	Babysitterdienst (auch tagsüber möglich)	2	5
106	Bieten kleinere Traktorfahrten an (für Gerätetransport, Baumaterial, Holzschnitt bei lebenden Zäunen, usw.)	1	5
108	Fahrdienste (auch Stadtfahrten)	1	5
107	Besuchsdienst für alleinstehende Personen zur Entlastung der Familienangehörigen	1	5
101	Besuchsdienst für bettlägerige und alleinstehende Personen, zur Entlastung der Familienangehörigen	1	5
101	Fahrdienst (keine Stadtfahrten)	3	5
102	Kleine Änderungs- und diverse Nährarbeiten	2	5
101	Hilfe beim Ausfüllen von Formularen	4	5
101	Hilfe beim Lohnsteuerausgleich	5	5



Premiere

Lange Nacht der Forschung auch in Wels/Grieskirchen

27. April 2012 von 17 bis 23 Uhr

Forschung hautnah erleben!

Die auf Initiative von Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner und Landesrätin Doris Hummer lancierte Lange Nacht der Forschung ist die größte bundesländerübergreifende Publikumsveranstaltung, bei der heimische ForscherInnen ihre Tätigkeiten präsentieren.

Auch im Großraum Wels öffnen heuer erstmals viele Unternehmen und Forschungseinrichtungen ihre Türen und geben bei freiem Eintritt Einblick in den Alltag von Forscherinnen und Forschern! In der Langen Nacht wird Forschung zum Erlebnis für ein

breites Publikum von Jung bis Alt. "Unser Ziel ist es, der Öffentlichkeit zu zeigen, wie spannend die Welt der Forschung und technischen Innovationen ist." erklärt Schirmherrin, Forschungslandesrätin Doris Hummer.

Von 17:00 bis 23:00 Uhr werden am Freitag, 27. April insgesamt 9 Firmen bzw. Institutionen in Wels und Umgebung frei zugänglich sein: Austria Plastics GmbH, Austria Solar Innovation Center, Elektrizitätswerk Wels AG, FH Oberösterreich / Campus Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen, Resch&Frisch Franchise GmbH, Rübiger GmbH & Co KG, SolarCampus Eberstallzell, STARLIM Spritzguss GmbH, Transfercenter für Kunststofftechnik, WELIOS Energie.Erlebnis.Haus. Dabei kann selbst experimentiert werden, knifflige Fragen an ExpertInnen gestellt werden oder in spannende Themen der Wissenschaft und Forschung eingetaucht werden! Von der Trinkwasseraufbereitung bis zur Luftdichtheitsmessung von Gebäuden, von Solar-Entwicklungen bis zum Energieerlebnishaus, von der Kunststoffproduktion und Härtetechnik bis zur Lebensmittelproduktion und Gesundheitsforschung - besuchen Sie uns und erleben Sie die faszinierende Welt der Forschung!

Parkmöglichkeit Messegelände Wels: Mittels Shuttlebussen werden alle Aussteller im 30-Minuten-Takt angefahren, Start der Shuttlebusse ab Weliosplatz / Volksgartenstraße.

Weitere Infos unter www.lnf2012.at



Ehrungen verdienter Gemeindeglieder

Mit dem Natternbacher Ehrenzeichen werden Persönlichkeiten ausgezeichnet, die über lange Zeit hinweg für einen Verein, eine Organisation und zum Wohl der MitbürgerInnen tätig waren.

Im Rahmen des **1. Natternbacher Weinfrühlings** der Sport-Union wurden am **11. März 2012** vierzehn Personen in einer kleinen Zeremonie für ihr langjähriges Engagement in der Sport-Union mit dieser neuen Gemeindeauszeichnung gewürdigt.

Bürgermeister Josef Ruschak und der Obmann des Kulturausschusses Johann Kronschlager konnten vierzehn Natternbacher Ehrenzeichen - 1x Gold, 9x Silber und 4x Bronze - überreichen.



Ehrungen beim Natternbacher Weinfrühling am 11.03.2012

Bild von links nach rechts: Vizebürgermeister Erwin Stichlberger, Gemeinderat Johann Kronschläger (Kulturausschussobmann), Gerhard Huemer (Silber), Zauner Gisela (Bronze), Walter Cacha (Silber), Sieglinde Gruber Bronze), Siegfried Almesberger (Gold), Franz Gumpinger (Silber), Eduard Berndorfer (Silber), Norbert Gumpinger (Bronze), Josef Berndorfer (Silber), Manfred Lindner (Präsident Union, Sekt. Fußball), Andreas Litzlbauer (Bronze), Josef Klaffenböck Josef (Silber), Bürgermeister Josef Ruschak, Alfred Panhölzl (Silber), Gemeindevorstand Roland Obernhumer, Gemeindevorstand Ernst Chloupek, Norbert Haderer

Beim **Frühjahrskonzert des Musikvereines** Natternbach am 31.03.2012 in der Mehrzweckhalle wurden vier verdiente Musikerkameraden mit dem Natternbacher Ehrenzeichen in Gold und Silber für ihren freiwilligen und ehrenamtlichen Einsatz ausgezeichnet.



v.l.n.r.: Vizebürgermeister Erwin Stichlberger, Gemeinderat Johann Kronschläger (Kulturausschussobmann), Albert Schmidbauer (Gold), Bürgermeister Josef Ruschak, Eduard Lang (Gold), Gemeindevorstand Ing. Markus Scheucher, Engelbert Fischbauer (Gold), Gemeindevorstand Roland Obernhumer, Josef Klaffenböck (Silber), Gemeindevorstand Ernst Chloupek, Kapellmeister Mag. Bernd Mühlböck, Richard Luger (Musikvereinsobmann)

Ehrungen beim Frühjahrskonzert am 31.03.2012

Musik ins Herz

Haben Sie schon einmal versucht, einem Instrument Töne zu entlocken, ohne genau zu wissen, was Sie da spielen? Wenn ja, dann haben Sie vielleicht hingehorcht, wie die Töne zueinander klingen. Oder es hat Ihnen die Lautstärke gefallen. Oder Sie haben gemerkt, wie Ihre innere Stimmung darauf anspricht. Wahrscheinlich war dazu eine Umgebung wichtig, wo Sie ungestört waren. Wenn wir im Improvisieren "Einklang" suchen mit uns, dann verbinden wir unser Gefühl mit unserem Körper und unserem Geist.

Musik hat in unserer Gesellschaft eine hohe Akzeptanz. Allerdings sehen sich die meisten Menschen dabei als Konsumenten. In der Fülle an Angeboten verlernen wir häufig das Hinhören, das sich Einlassen oder das aufmerksame Spielenlassen.

Musiktherapie als Zugang zur psychischen Gesundheit

In der Musiktherapie wird versucht einfache Zugänge zu ermöglichen, die der psychischen Gesundheit förderlich sind. In einfachen Übungen werden Zusammenhänge vom seelischen und körperlichen Erleben greifbarer. Wie kann sich ein konstanter Rhythmus auf unser Herz Kreislaufsystem auswirken? Was hilft uns, dass wir etwas aus uns herauspielen können, sei es Ärger, Lust oder einfach die Sehnsucht nach geordneter Regelmäßigkeit, wie wir es in vielen Melodien finden können. Was löst gemeinsames Singen in uns aus? Wenn wir zu wenig auf unsere eigenen Rhythmen achten, kann unser Organismus aus der Balance geraten. Das, "was uns zu Herzen geht", kann zu Beschwerden und Krankheiten führen.

Wagen Sie einmal den Vergleich:

Eine Stunde Fernsehen - eine Viertelstunde Musikhören (kann vertrautes Musikstück sein) mit geschlossenen Augen: Was spüren Sie? Was wirkt

nach? Wo sind Sie mehr im Denken, wo mehr im Spüren?

Und noch eine Anregung:

Legen Sie sich eine persönliche Hitparade von fünf Auswendigliedern zu, die Sie ganz für sich ungestört singen oder trällern können (Badewanne, Auto...). Machen Sie sich mit Ihrer Stimme vertraut ohne allzu streng zu sein.

(Peter Habringer, Leiter Musiktherapie, LNK Wagner Jauregg)



TOTAL REGIONAL !

Regionale Lebensmittel bedeuten Genuss und Zugehörigkeit. In unserer Region werden mit viel Fleiß und Können qualitativ erstklassige Lebensmittel erzeugt. Denn z.B. Obst und Gemüse, das „nebenan“ geerntet wird ist besonders frisch und schmeckt besser, da aufgrund der kurzen Transportwege die Produkte weniger mit Schadstoffen belastet werden und eine chemische Verlängerung für die Haltbarkeit nicht notwendig ist.

Durch den regionalen Vertrieb wird bei der Bevölkerung die Identifikation mit unserer Heimat gefördert und damit auch das Interesse für den Schutz unserer regionalen Landschaft geweckt. Immer mehr Konsumenten würden regionale Lebensmittel bevorzugen wenn sie wüssten: **WO? ERHALTE ICH WAS?**

Um den Konsumenten in diesem Bereich entgegenzukommen hat sich die „Gesunde Gemeinde Natternbach“ entschlossen, eine Lebensmittelbörse zu erstellen.

Wenn Sie nun aus Ihrem Bauernhof, aus Ihrem Hausgarten, aus Ihrem Baumgarten oder auch aus Ihrer Vereinsarbeit, etc. Produkte abzugeben oder zu verkaufen haben und sei es auch nur saisonal, füllen Sie das unten angeführte Formular aus und geben Sie es beim Gemeindeamt ab. Natürlich können Sie uns auch per Mail erreichen: aumueller@natternbach.ooe.gv.at. Das Formular steht Ihnen weiters unter www.natternbach.at zur Verfügung und Sie haben die Möglichkeit, Ihre Angaben direkt dort einzutragen.



TOTAL REGIONAL – KONTAKT- U. PRODUKTLISTE

Name	Adresse	Telefonnummer	E-Mail	Was wird verkauft	Wann steht das Produkt zur Verfügung

Bärlauch-Dinkelsuppe



4 Portionen (Pro Portion: 90 Kcal, 5 g Fett)

Zutaten:

2 Hände voll frischer Bärlauch, gewaschen, 1 EL Olivenöl, 1 Zwiebel, 4 EL Dinkelflocken, 600 ml Gemüsebrühe, 1 mittelgroße Karotte, 2 EL Sauerrahm, Saft von einer Zitrone, Salz, Pfeffer, Muskat

Zubereitung:

Bärlauch kurz in kochendem Wasser blanchieren, in kaltem Wasser abschrecken und abseihen. Die Karotte schälen, in feine Würfel schneiden und weich dünsten.

Bärlauch und fein gehackte Zwiebel in etwas Öl anschwitzen, die Dinkelflocken zugeben und mit dem Gemüsefond aufgießen. Ca. 10 Minuten leicht köcheln lassen.

Mit dem Stabmixer pürieren und mit verquirltem Sauerrahm, Salz, Pfeffer und Muskat abschmecken. Die Karottenwürfeln auf 4 Suppenteller verteilen und die Suppe anrichten.

Weitere frühlingsfrische Rezepte unter:
www.gesundegemeinde.ooe.gv..at

			6	8	5			
	4						5	1
9								3
		1				9	3	
3		9		6	8	7		5
	7			3			2	6
2	1				9	3		
					3	2	8	
			7	6				

Sudoku No.: 36572



Beachten Sie bitte die Beilage dieser Gemeindezeitung:

Einladung Blumenabend FR 13.04.2012
Pflanzentauschbasar 29.04.2012 (Kirtag)

SENIONENTURNEN „55+“

Jeden Mittwoch, 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr
in der Mehrzweckhalle

Körperlich und geistig FIT zu bleiben ist das Ziel von vielen Seniorinnen und Senioren. Dazu tragen ein gezieltes Gymnastikprogramm zu Musik, sowie Dehnungs- und Mobilitätsübungen bei – und in der Gruppe macht es noch mehr Spaß.

Bequeme Kleidung und Turnschuhe mit heller Sohle mitnehmen!

Nähere Informationen bei **Erni Dornetshuber** (geprüfte Übungsleiterin für Seniorenturnen), Obertresleinsbach 4, 4723 Natternbach, Tel. 07278/8372

Veranstaltungsvorschau



Naturapotheke
Bienenstock

Der Positive Einfluss von Bienenprodukten auf unsere Gesundheit

Die „Gesunde Gemeinde“ Natternbach lädt in Kooperation mit dem Imkerverein Natternbach zum Vortrag:

Referent: *Imkermeister Reitingner Toni – ein Experte in Sachen Bienenprodukte und deren Wirkung auf Leib und Seele*

Im Anschluss Verkostung von heimischen Bienenprodukten

Donnerstag, 24. Mai 2012

Um 20.00 Uhr im Gasthaus Reifinger (kleiner Saal) Natternbach

Prüfungserfolg



Sandra Vielmetti,
Feldstraße 13
hat den am Ländlichen
Fortbildungsinstitut Hirsch-
bach durchgeführten LFI-
Zertifikatslehrgang „**Kräuter-
pädagogin**“ mit gutem Erfolg
abgeschlossen.
www.kraeuterundgeist.at

MOSTKOST

29.04.2012

(Kirtag)

Pfarrheim



Buchspende der Gemeinderatsmitglieder

GEMEINDEZEITUNG NATTERNBACH

IMPRESSUM: Eigentümer und
Herausgeber: Markt-
gemeindeamt 4723 Nattern-
bach, Vischerstraße 1;
Redaktion: Bürgermeister
Josef Ruschak, Amtsleiter
Siegfried Sageder, Heidi
Aumüller; Herstellungsort
Natternbach – Eigendruck;
Zielrichtung: Unpolitisches
Amtsblatt der Markt-
gemeinde Natternbach

Zum Jahreswechsel überreichte jedes Gemeinderatsmitglied eine persönliche Buchspende an die Leiterin der Gemeindebibliothek, Frau Margit Moser. Somit wurde der Bestand der Bibliothek um 25 Bücher erweitert. Das zielgruppenorientierte Repertoire der Buchspenden reicht vom Kinderbuch über die verschiedensten Sachbücher bis zum Hörbuch. Wir bedanken uns bei allen Gemeinderatsmitgliedern für diese Aktion.